

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 41

Artikel: Neue Ideale
Autor: M.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es war halb 2 Uhr nachmittags als der erste Teil der interessanten Tagung sich abgewickelt hatte; mit dem zweiten, der zwar sogar sehr animiert verlief, können wir uns nur noch ganz kurz befassen. Erwähnt seien immerhin: das aus dem Herzen eines warmen Jugend- und Lehrerfreundes gesprochene Begrüßungswort des Schulspielepräsidenten von Sempach, hochw. Herrn Pfarrer Häfli ger, der ausgezeichnete Toast aufs Vaterland, gehalten von hochw. Hrn. Stadtpfarrer, Erziehungsrat Meyer, Luzern, die launige Ansprache des Sängerfreundes und Sängers M. Schürmann, alt-Gerichtspräsident Luzern, die dankbar aufgenommenen Musik- und Orchestervorträge während dem trefflich servierten Bankett mit dem perlenden Ehrenwein, reichlich kreuzenzt von der löbl. Gemeindeverwaltung von Sempach, der „zweite Nachtisch“ in der Form einer gediegenen Festschrift von Lehrer M. Mehr und endlich das allseitig wohlverdiente und auch wohlgelungene Schlusswort des Vizepräsidenten der Konferenz, Herrn Sek.-Lehrer Kleeb, Vergiswil. — Die Luzerner Lehrerschaft darf sich über ihre 66. Kantonalkonferenz wirklich freuen: der Festort ließ es sich angelegen sein, die Festbesucher, wie der Ernst der Zeit es erheischte, schlicht und herzlich zu empfangen und der hohe Erziehungs- rat ehrte sie durch vollzähliges Erscheinen, ein schönes Bild einträchtigen Zusammen- gehens, getragen von gegenseitigem Vertrauen.

B.

Neue Ideale.

An einem nebeltrüben Herbsttage machten sich die nach geistigem Sonnenschein sehndenden Schulmeister auf die Reise nach Wohlhusen. 26 Berufsgenossen hatten sich eingefunden.

Durch Gebet und hl. Weisen wurden die Exerzitientage eingeweiht. Dann leitete der hochw. P. Alfons die gnadenbringenden Tage mit einem schwungvollen Vortrag ein. In gediegener Weise zeigte er uns, wie wir in dieser Zeit der Exerzitien die Rechnungsfehler unseres Lebens aufspüren sollten.

In erhebendem Schweigen brachte die Exerzitiantenschar die drei folgenden Tage zu. Wohltuend wechselten Gebet und Vortrag mit Betrachtung und stillem Ergehen in dem zur Andacht stimmenden nahen Walde.

Der Exerzitienmeister verstand es, den müden Idealismus zu heben. Immer und immer ging er von der Schule aus und stellte dieses Verhältnis der Stellung des Menschen zu Gott gegründer. Wie schön wußte er von der Zweckbestimmung des Menschen zu sprechen und wie ergreifend gestaltete er seine Worte über Tod- sünde, Hölle, Tod und Beicht.

Dann brachte er den Beruf zur Sprache, und es war, als ob mit jedem Worte ein Strahl idealen Lichtes in die Seele sich ergossen hätte. Und wer hätte nicht berufsfreudig aufatmen müssen, als der Vortragende den Lehrberuf als Gottes- und Engelsdienst darstellte. Auch über die Arbeit des Lehrers, über die Arbeitspflicht und das Arbeitsfeld löste eine Anregung die andere ab. Der Mittelpunkt der Vorträge war das Thema: Jesus unser Vorbild. In ungeahnter, gewinnender Weise stand der göttliche Lehrmeister unter uns in den Szenen: Der

liebespendende Jesus und der geduldige Meister. In einem weitern Vortrag richtete sich die Aufmerksamkeit auf „des Lehrers große Welt“.

Wir hörten noch manches tiefgreifende Wort, so z. B. über den Glauben und das Gebet des Lehrers. Und der Schlußstein, die Krone aller Vorträge handelte von der hl. Kommunion, dem Born aller Schaffensfreude, der Quelle aller idealen Berufstreue und dem stärkenden Trostplätzchen bei Berufskreuzen.

Zum Schluß noch den innigsten Dank an den hochw. P. Exerzitienmeister und an die freundliche Leitung des Hauses. Mit neuen Idealen kehren wir zur alten Arbeit zurück.

M. F.

Ein edler Mensch kann einem engen Kreise
Nicht seine Bildung danken. Vaterland
Und Welt muß auf ihn wirken. Ruhm und Tadel
Muß er ertragen lernen.

Goethe.

Lehrerzimmer.

F. M. Sie müssen die Streichungen in Ihrem Berichte entschuldigen; es geschah aus Rücksicht auf den P. Exerzitienmeister. Wir hätten uns sonst dem Born seiner Bescheidenheit ausgesetzt.

G. B. V. Ja, ja, man kennt sie! — Besten Dank für die „herzliche Teilnahme“.

An alle! Sehr gerne bringen wir im Lehrerzimmer Fragen oder Wünsche der verehrten Leser zu allgemeiner Kenntnis. Wir bitten die verehrten H. H. Religionslehrer höfl. nachstehende Anfrage zu beachten und ihre gütige Auskunft an die Schriftleitung zu übermitteln.

Lehrbuch für Religionsunterricht. „Könnten Sie mir ein praktisches Lehrbuch angeben für die Weiterführung des Religionsunterrichtes kath. Schulentlassener Mädchen, welche in Pensionaten und Fortbildungskursen ihre Primarschulkenntnisse erweitern und vertiefen? Der Stoff dieses Lehrbuches dürfte sich auf ein bis zwei Jahreskurse verteilen bei wöchentlich ein bis zweistündigem Unterricht und es sollten besonders die apologetischen Fragen berücksichtigt werden, denn es handelt sich darum, die Töchter unmittelbar fürs praktische Leben auszurüsten.“ L. B.

Berantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.	Insferatenannahme durch Schweiz. Annoncen- Exped. A. G. Haasenstein & Vogler in Luzern.
Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70 (Ausland Portozuschlag).	Preis der 32 mm breiten Petitzile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident: J. Desch, Lehrer, St. Fiden.	Verbandsklassier: A. Engeler, Lachen-Bonwil (Tele. IX 0,521).
---	---

Ein gutes Wort findet einen guten Ort. 

 Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unsern Insferatenteil.